

## SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH

MUSTERBRIEF NOVEMBER 2014

### Kanalisationsröhren, reibungsloser Ablauf

In jedem Architekturbüro steht es und alle machen einen grossen Bogen darum herum, das braune Buch «Anlagen für die Liegenschaftsentwässerung – Planung und Ausführung – Schweizer Norm SN 592000». Zuständig für die Norm ist das Nationale Spiegelkomitee zum CEN/TC 165 des SIA, das Copyright © ist bei by Suissetec/VSA. Informationen zu den zugelassenen Materialien für die Entwässerung findet man dort nicht, dazu bestehen die SSIV/VSA-Zulassungsempfehlungen welche hauptsächlich die zertifizierten Produzenten auflisten. Für die Schwerkraftentwässerung stehen Materialien wie PVC (polyvinylchlorid), PP (polypropylen) PE (polyethylen), Edelstahl, Beton/Zement oder Steinzeug Rohre, Formstücke und Verbindungsteile zur Verfügung. Die [HG Commerciale](#) verkauft das Sortiment schweizweit ab Lager.



Im Uhrzeigersinn von links: PP Abzweiger, Steinzeug Muffe, PE Abzweiger, Eternit Sturzgefälle und PP Drainage

Eine Auswahl von Formstücken und Materialien sind in der SBCZ Schweizer Baumuster-Centrale Zürich «Be-Greifbar» ausgestellt. Dabei erfährt man, dass ein Steinzeugrohr mit Innendurchmesser 25cm inklusive Muffe einen Aussendurchmesser von 40cm aufweist und vielleicht zu Platzproblemen führt.

### Die unsichtbare 100-Milliarden-Infrastruktur

Am 13. Oktober 2014 erschien ein Artikel im Tagesanzeiger zum Thema (auszugsweise Wiedergabe), wonach die Kanalisation in der Schweiz rund 80'000 Kilometer lang und über 100 Milliarden wert sei. Ein Teil davon erreicht in den nächsten Jahren sein Lebensende und niemand weiss, wo die grössten Investitionen anstehen.

Unter dem Schweizer Boden verlaufen öffentliche Abwasserleitungen in der Länge von 49'000 Kilometern, ungefähr halb so umfangreich sind die Kanalisationen privater Liegenschaftenbesitzer. Vielerorts ist deren Zustand mangelhaft. Gemäss der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Eawag) in Dübendorf würden rund ein Viertel aller öffentlichen Kanäle starke Beschädigungen aufweisen die saniert werden müssen. Noch prekärer ist es bei der privaten Liegenschaftsentwässerung: In diesem Bereich geht die Eawag davon aus, dass 50 bis 80 Prozent der Kanäle saniert werden müssten um zu verhindern, dass Schmutzwasser in den Boden fliesst.



PE Rohr und Steinzeugmuffe, Bild SBCZ: Linda Pfenninger

### **Langfristige Kostendeckungslücke**

Zuständig für die Überwachung der Kanalnetze ist der Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA), wobei keine zentrale Datenerfassung existiert. Über den Zustand der gesamten Infrastruktur kann man deshalb nur Vermutungen anstellen. Laut einer Studie, an welcher der VSA mitgearbeitet hat, geben die Gemeinden jährlich 1,7 Milliarden Franken für Betriebskosten, Zinskosten und Investitionen im Abwasserbereich aus. Doch der Verband ermittelte, dass sich die Gesamtkosten – inklusive Betriebs- und Kapitalkosten – auf 2,2 Milliarden belaufen. Das heisst, dass jährlich Investitionen von 500 Millionen Franken auf die lange Bank geschoben werden.



Polyethylenbeschichtete Betonrohre

### **Gottlieb-Duttweiler-Institut (GDI)**

Vor einem Jahr publizierte das GDI die Studie «Aufbruch im Untergrund». Diese kam zum Schluss, da der grösste Teil der Kanalisation in der Schweiz in den Sechziger- und Siebzigerjahren gebaut wurden, viele Kanäle würden in den nächsten Jahren das Ende ihrer Lebensdauer erreichen. Viele Gemeinden sind mit dem Ausbau und Unterhalt der Netzinfrastruktur überfordert, was zu einem Investitionsstau führt mit Folgen sowohl für den Finanzhaushalt als auch für die Qualität der Infrastrukturdienstleistungen.





SIA Hochhaus nach dem Umbau von Romero & Schaeffe Architekten AG, Bild Hochparterre

### **Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein SIA**

Der SIA ist der massgebende Berufsverband für qualifizierte Fachleute der Bereiche Bau, Technik und Umwelt. Mit seinen rund fünfzehntausend Mitgliedern aus dem Ingenieur- und Architekturbereich bildet der SIA ein hoch kompetentes, interdisziplinäres Netzwerk mit dem zentralen Anspruch, den Lebensraum Schweiz zukunftsfähig und qualitativ hochwertig zu gestalten.

Neben seinem baukulturellen und baupolitischen Engagement ist der SIA verantwortlich für fast alle Baunormen der Schweiz. Er erarbeitet und publiziert zahlreiche Normen, Ordnungen, Richtlinien und Dokumentationen, die für die schweizerische Bauwirtschaft unverzichtbares Handwerkszeug sind und von den rund 200 SIA-Norm-Kommissionen kontinuierlich weiterentwickelt werden. Das gesamte Normenwerk des SIA sowie das aktuelle Fortbildungsprogramm sind in der Schweizer Baumuster-Centrale zugänglich.



### **Lohn- und Honorarrechner als App**

Neu steht ein iPad zum Testen der drei vom SIA entwickelten Apps «siaPay», «siaFee» sowie «swiss squares» bereit. Die App «siaPay» dient der bequemen Einschätzung des eigenen Lohns im Branchenvergleich (Benchmarking) und kostet CHF 8. Die App «siaFee» ist das Pendant für Freiberufler: Basierend auf den SIA-Leistungs- und Honorarordnungen 102, 103 und 108 erlaubt sie, Planerhonorare auf Grundlage aufwandsbestimmter Baukosten, auch unterwegs, zu berechnen. Auch sie kostet CHF 8. Die App «swiss squares» ist kostenlos und der perfekte Begleiter zum Erkunden historischer Plätze in den grossen Städten der Schweiz. Alle Apps sind drei- beziehungsweise viersprachig eingerichtet.



---

### **Nächster Anlass in der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich**

Besuchen Sie den [Kalender](#) für Ihre Anmeldung, bitte Anmeldeschluss beachten. Danke!





KONKRET: «Durch und durch Beton», MISAPOR Beton AG, Brownbag-Lunch vom 16. Oktober 2014

**Adresse:**

[Weberstrasse 4](#)  
[8004 Zürich](#)

**Öffnungszeiten:**

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr



Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.